Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 163 (1997)

Heft: 10

Artikel: Das Genfer Zentrum für Sicherheitspolitik

Autor: Woker, Daniel

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-64748

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Genfer Zentrum für Sicherheitspolitik

Daniel Woker

Das Genfer Zentrum für Sicherheitspolitik (Geneva Center for Security Policy, GCSP) ist ein Fortbildungsinstitut für angewandte Sicherheitspolitik, schweizerisch inspiriert und finanziert, aber von seiner Tätigkeit und seiner Berufung international ausgerichtet.
Seine Kernaufgabe ist die praxisbezogene Ausbildung von Beamten und Offizieren aus Verteidigungs- und Aussenministerien im weiten Bereich der Sicherheitspolitik: Praktiker aus Politik, Diplomatie, Militär und der Wissenschaft übertragen ihr sicherheitspolitisches Know-how an Kollegen, die von ihren Regierungen für künftige sicherheitspolitische, konfliktlösende und friedenssichernde Aufgaben vorgesehen sind.

Das GCSP ist eine Initiative des Eidgenössischen Militärdepartementes im Rahmen der schweizerischen Beteiligung an der NATO-Partnerschaft für den Frieden.

Seine Form ist die einer Stiftung, der neben der Schweiz bereits 14 Partner angehören, eingeschlossen die USA, Russland und unsere vier grossen Nachbarländer.

Im Mittelpunkt der Tätigkeit des GCSP steht die Ausbildung. **Eine spezielle Materie wird vermittelt, und zwar von ganz speziellen Referenten an ganz spezielle Kursteilnehmer.**

Die Materie: Die Praxis der Sicherheitspolitik. Was tun die sicherheitspolitischen Akteure? Welches ist ihre tägliche Arbeit? Die Kursteilnehmer wissen, was die NATO oder die OSZE ist. Was sie interessiert, ist, das Know-how der Verantwortlichen der Sicherheitspolitik zu begreifen und allenfalls daraus zu lernen. Wir behandeln Sicherheitspolitik im breiten Sinne: Solcherart verstandene «human security» beginnt nach wie vor bei der militärischen Sicherheit – einige Krisen der letzten Jahre haben gezeigt, dass hier nach wie vor Handlungsbedarf besteht –, geht dann aber über das Peace-keeping und humanitäre Aktion in alle heute sicherheitsrelevanten Bereiche (wirtschaftlichen Faktoren der Sicherheit, Umwelt und Sicherheit, innere Sicherheit usw.).

Die Referenten: Unsere Fakultät ist in zwei Teile geteilt – einerseits gibt es die ständigen Mitglieder der Fakultät, anderseits haben wir eine grosse Anzahl von Gästen. Meine ständigen Fakultätskollegen wurden aus Wissenschaft und Praxis rekrutiert; fünf Stiftungsmitglieder (Deutschland, Finnland, Frankreich, Schweden, USA) haben hohe Beamte für einige Jahre ans Zentrum delegiert.

Eine grosse Anzahl von Gastrednern (zirka 150 pro Jahr) ergänzen die ständige Fakultät, um den Kursteilnehmern direkte und feldbezogene Erfahrungen bei der Durchführung sicherheitspolitischer Aufgaben vermitteln zu können.

Zur OSZE haben wir beispielsweise Botschafter Wilhelm Höynck, den ehemaligen Generalsekretär der OSZE, eingeladen. Beim Thema Umwelt und Sicherheit zogen wir einen Vertreter von Greenpeace bei, damit wir auch wissen, was auf der NGO-Seite läuft. Anlässlich unseres zentralen Seminars über die NATO hatten wir General Klaus Naumann bei uns (Chairman of the North Atlantic Military Committee, NATO, Brussels).

Die Kursteilnehmer: Unsere «Studenten» sind Leute mit solider Berufserfahrung aus Verteidigungs- und Aussenministerien. Eines der Erfordernisse der modernen Sicherheitspolitik verlangt, dass der militärische Sektor

Daniel Woker, Botschafter, Direktor des Genfer Zentrums für Sicherheitspolitik.

Genfer Zentrum für Sicherheitspolitik.

besser und selbstverständlicher mit dem zivilen Sektor zusammenarbeitet. Wenn etwas zustande kommt – sei es in Ex-Jugoslawien oder in Albanien –, ist es nötig, dass sowohl bei der eigentlichen Sicherheit (bei der militärischen Seite) wie bei der sogenannten «soft security» gleichzeitig interveniert wird, um allenfalls zu den Wurzeln des Übels vorzustossen. Unsere Kursteilnehmer werden auf solche Aufgaben vorbereitet. Falls es ein Bedürfnis für unser «Produkt» gibt, werden wir in Zukunft allenfalls auch Leute aus anderen Berufsgruppen ausbilden, zum Beispiel Parlamentarier oder Medienvertreter.

Um den verschiedenen Bedürfnissen der Entsendestaaten gerecht zu werden, bieten wir Kurse mit verschiedener Dauer verschiedenen Zielgruppen an.

Die Kurse am GCSP im akademischen Jahr 96/97 wurden von insgesamt rund 100 Teilnehmern aus den folgenden Ländern besucht:

Albanien	Litauen
Bosnien-Herzegowina	Österreich
Bulgarien	Polen
Deutschland	Russland
Estland	Slowakische Rep.
Finnland	Schweden
Frankreich	Schweiz
Grossbritannien	Tschechische Republik
Italien	Ukraine
Kirgisistan	Ungarn
Korea	Vereinigte Staaten von Amerika
Lettland	

Neben seiner Ausbildungstätigkeit dient das GCSP als Plattform, als technische, aber auch intellektuelle Infrastruktur für Konferenzen und zur Koordination von Forschung sowie generell für Reflektion und Diskussion von angewandter Sicherheitspolitik, Krisenbewältigung und Friedenssicherung.

Im Mittelpunkt steht hier das GCSP als Dienstleistung, die sich an sicherheitspolitisch tätige und interessierte Kunden richtet.

Die drei Ziele, die den Bundesrat, auf Antrag des EMD, zur Gründung des Zentrums bewogen haben, lassen sich so zusammenfassen:

■ Eine originale, an schweizerischen Stärken (Vermittlung, Koordination, Genf) und an der Zukunft («human security», Zusammenarbeit zwischen zivilem und militärischem Bereich) orientierte Dienstleistung im Rahmen der **NATO-Partnerschaft für den Frieden.**

■ Die Stärkung der Strukturen des **«internationalen Genf»:** Im Moment primär im und am euro-atlantischen Raum orientiert, soll das GCSP mittelfristig zum potentiellen Partner aller in Genf beheimateten, staatlichen, internationalen und regierungsunabhängigen Akteure heranwachsen.

■ Weiteres, aber **informelles Fenster der Schweiz,** speziell gegenüber jenen Institutionen, denen wir nicht angehören (UNO, EU, NATO). Deren sicherheitspolitische Praxis, vorgestellt von ihren Hauptakteuren, gehört zum Kern des GCSP-Lehrstoffes. Das Zentrum dient damit auch als Kontaktstelle zu «think-tanks», NGOs und weiteren sicherheitspolitischen Akteuren im In- und Ausland.

Entsprechend eng werden die Beziehungen zu verwandten Institutionen geknüpft. Erste Vereinbarungen sind bereits mit dem IKRK und dem G.C. Marshall Center in Garmisch-Partenkirchen getroffen worden; mit dem Genfer UNO-Sitz und dem IUHEI Genf (Institut Universitaire de Hautes Etudes Internationales) sind entsprechende Diskussionen im Gange. Weitere internationale Kontakte bestehen (IISS London, US Navy War College, SIPRI Stockholm usw.). Einige kleinere, sicherheitspolitisch tätige Institutionen geniessen Gastrecht in den Räumen des GCSP, so das Genfer Büro der «Pugwash»-Konferenz und das CASIN (Center for Applied Studies in International Negotiations).

Intensive Zusammenarbeit wird sich natürlich auch innerhalb der erweiterten Bundesverwaltung entfalten, so mit den beiden anderen Ausbildungszentren des EMD in Luzern und der militärischen Führungsschule an der ETHZ sowie der ETHZ Forschungsstelle für Sicherheitspolitik und Konfliktanalyse. Diese hat unter anderen das weltweit einzigartige Zugangssystem ISN (International Relations and Security Network) zur sicherheitspolitischen Cyber-Welt aufgebaut; ein weiterer schweizerischer Beitrag an die Partnerschaft für den Frieden.

Neben dem EMD, das den Löwenanteil der Kosten und der Verantwortung für das Zentrum trägt, ist namentlich auch das EDA am GCSP beteiligt; zwischen den beiden Departementen besteht eine Übereinkunft zur wechselseitigen Besetzung des Direktorenpostens. Die Gesamtkosten für das Zentrum – einschliesslich der Löhne der drei am Zentrum tätigen Bundesbeamten und jener für die erwähnten, von ausländischen Partnern bezahlten Fakultätsmitgliedern – belaufen sich momentan auf rund fünf Millionen Franken. Angesichts des internationalen Echos auf das GCSP und der das Angebot weit übersteigenden Nachfrage für Ausbildung am Zentrum darf diese Summe als sinnvolle schweizerische Investition in ausgreifende Sicherheitspolitik bezeichnet werden. ■

TSA TRANSAIRCO SA IHR PARTNER FÜR FLUGZEUGWARTUNG UND SERVICE.

- **Unterhalt**
  Überholungen, Installationen, Lackierungen.
- **Verkauf von neuen und gebrauchten Flugzeuge**
- **Ersatzteile Beechcraft, Falcon, Learjet, Garrett, Pratt & Whitney**
- **VIP Ground Handling und Treibstoffversorgung**

TSA TRANSAIRCO SA - General Aviation Center
B.P. 836 - CH-1215 Geneva-Airport 15
Tel.: +41 (22) **798 24 00** - Fax: +41 (22) 798 45 08

SWISS-QUALITY MAINTENANCE AND SERVICE
TSA
A Subsidiary of PILATUS Aircraft Ltd